

# Über sieben Brücken

Hintergründe von S. Radic

Christian Bartmann verfasste folgende begleitende Notiz, die auf dem LP-Cover abgedruckt wurde: „Das also ist die neue KARAT-LP - KARATS zweite. KARAT zählt schon seit geraumer Zeit zu den führenden Rockbands der DDR. 1975 aus der damals renommierten Gruppe, Panta Rhei hervorgegangen, eroberte sie sich mit ihrer liedbetonten Rockmusik sehr bald viele Fans im Lande. Wer erinnert sich noch an solche Titel wie ‚Suche ein Zimmer‘, ‚Leute, Welch ein Tag‘ oder ‚Draußen im Kornfeld‘? Seitdem aber hat KARAT in den Spitzenparaden ein Dauerabonnement auf vordere Plätze. Wochenlang besetzten die KARAT-Titel ‚Abendstimmung‘ und ‚Märchenzeit‘ vordere Positionen und 1978 waren ‚König der Welt‘ und ‚Über sieben Brücken‘ DDR-Hits des Jahres. Beim Internationalen Schlagerfestival in Dresden errang KARAT mit diesen beiden Titeln den begehrten GRAND PRIX und den Preis der Pressejury. Auch im Ausland konnte KARAT mit seinem unverwechselbaren Sound bestens bestehen. Tourneen führten die Gruppe mehrmals in die Sowjetunion, in die VR Polen, in die BRD, nach Bulgarien, Rumänien, in die ÉSSR und nach Westberlin. Ein Kritiker schrieb nach einem solchen Gastspiel: ‚Die KARAT-Musiker stellen neben Können und instrumentaler Fertigkeit auch ihr variables Repertoire vor. Sie haben alles drauf, um auch wirklich jedem Rockkonsumenten gerecht zu werden.‘ Auf dieser LP erleben sie KARAT in der ganzen Bandbreite ihrer musikalischen Ausdrucksfähigkeit. Sie reicht vom kleinen volksliedhaften ‚Das, was ich will‘ über den harten ‚losgehenden‘ Rock’n’ Roll ‚He, Mama‘ oder einen ruhigen, sanften Blues, bis hin zu größerer musikalischen Form in ‚Albatros‘.“

Besetzung:

- [Herbert Dreilich](#) (Gesang, 12-saitige Gitarre)
- [Ulrich „Ed“ Swillms](#) (Keyboards, Klavier)
- [Bernd Römer](#) (Gitarre, 12-saitige Gitarre)
- [Michael Schwandt](#) (Schlagzeug)
- [Henning Protzmann](#) (Bassgitarre, Gesang)



*Manchmal geh' ich meine Straße ohne Blick,  
manchmal wünsch' ich mir mein  
Schaukelpferd zurück,  
manchmal bin ich ohne Rast und Ruh,  
manchmal schließ ich alle Türen nach mir zu.*

*Manchmal ist mir kalt und manchmal heiss,  
manchmal weiss ich nicht mehr, was ich weiss,  
manchmal bin ich schon am Morgen müd,  
und dann such ich Trost in einem Lied:*

*Über Sieben Brücken mußt Du geh'n,  
Sieben dunkle Jahre überstehn,  
Sieben Mal wirst Du die Asche sein,  
Aber einmal auch der helle Schein.*

*Manchmal scheint die Uhr des Lebens  
still zu steh'n,  
manchmal scheint man immer nur  
im Kreis zu geh'n,  
manchmal ist man wie vom Fernweh krank,  
manchmal sitzt man still auf einer Bank.*

*Manchmal greift man nach der ganzen Welt,  
manchmal meint man, daß der Glücksstern fällt,  
manchmal nimmt man, wo man lieber gibt,  
manchmal haßt man das, was man doch liebt.*

*Über Sieben Brücken mußt Du geh'n,  
Sieben dunkle Jahre überstehn,  
Sieben Mal wirst Du die Asche sein,  
Aber einmal auch der helle Schein.*

*Über Sieben Brücken....*